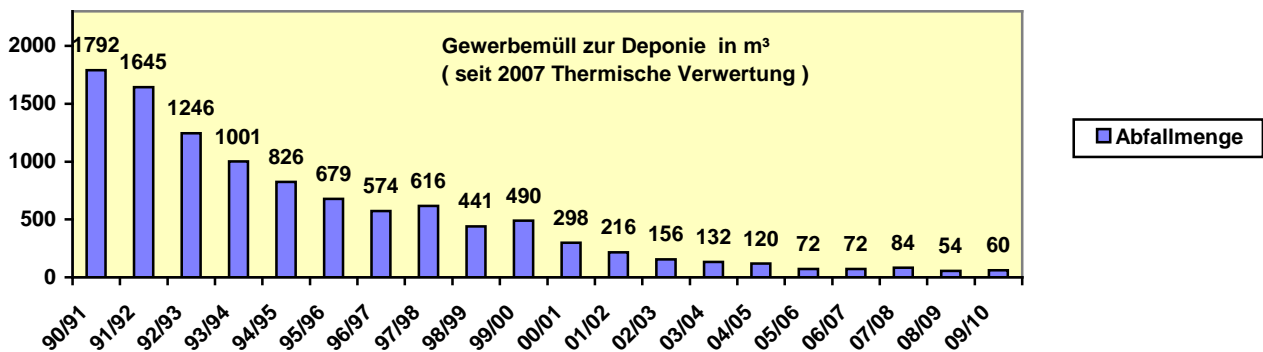


Vereinfachte Umwelterklärung der *bedea* BERKENHOFF & DREBES GMBH

Die *bedea* BERKENHOFF & DREBES GMBH ist sich der Verantwortung bewußt, die die umweltrelevanten Aspekte eines industriell produzierenden Unternehmens betreffen. Deshalb betreibt das Haus schon seit vielen Jahren aktiven, integrierten Umweltschutz. Dabei wurden in den Bereichen Luft, Wasser, Abwässer, Energieverbrauch, Abfall, Brandschutz und Arbeitssicherheit zahlreiche Maßnahmen und Investitionen getätigt.

Durch gezielte Investitionen und entsprechende Schulung der Mitarbeiter konnte der Verbrauch von Trinkwasser, Heizenergie und Strom effektiv gesenkt werden.

Im Abfallbereich wurden zahlreiche Wertstoff- und Abfallsammelstellen eingerichtet. Die jährliche Durchführung von Abfallbilanzen gibt u.a. Aufschlüsse über weitere Verbesserungsmaßnahmen im betrieblichen Umweltschutz. Als Beispiel der erfolgreichen Bemühungen ist die Reduzierung des gesamten Müllaufkommens seit 1990/91 grafisch dargestellt.



Einige Meilensteine der Entwicklung des betrieblichen Umweltschutzes im Werk Asslar:

seit 1990 Erfassung der überwachungsbedürftigen Abfälle und Führung von Abfallnachweisbüchern

seit 1991 Kreislaufführung von ölverschmutzten Maschinenputztüchern

1991 Entsorgung von PCB-haltigem Trafoöl

1991 Bestellung eines Abfall- und Umweltbeauftragten

1992-98 Reduzierung der Deponie-Abfallmengen um 60 % durch Abfalltrennung u. -vermeidung

1993/94 Anschaffung von modernen, erdgasbetriebenen Heizungsanlagen in Verwaltung u. Wohnhäusern

1993-96 Vorbeugende Maßnahmen im Bereich Oberflächengewässerschutz

1995 Anschaffung eines neuen Altöltanks sowie einer Lagereinrichtung für Öllager

1995 Anschaffung div. Schneidmühlen für Recycling von Kunststoffen

1996 Reduzierung von Salzsäure- und Natronlaugeverbrauch durch neue Kreislaufführung von entsalztem Wasser
Stilllegung eines 20 m³-Salzsäuretanks.

1996 Regenwassernutzungsanlagen für Betriebs- und Fertigungsgebäude

1996 Anschaffung einer Feinstölfilteranlage

seit 1996 Kreislaufführung von Einweg-Holzpaletten, sowie Aufarbeitung von Paletten und Sperrholz-Spulen in der Schreinerei

1996/97 ASCA-Check in Feinseilerei/Zieherei

1998 Anschaffung eines Gefahrstoffschranks

1998 Altlastsanierungsmaßnahmen am ehemaligen Schlamm-trockenbeet

1999 Reduzierung der Sonderabfallmengen

2000 Einführung eines Farbleitsystems für Wertstoffsammlung

2001 Reduzierung der Abfälle zur Beseitigung (Gewerbeabfall zur Deponie) durch Abfalltrennung

2001 Installation einer Osmose-Anlage zur Erzeugung von entsalztem Wasser
(Außerbetriebsetzung der chemischen Anlage)

2002 Anschaffung von 2 weiteren Gefahrstoffschränken

2003 Prozessintegration des betrieblichen Umweltschutzes gemäß ISO 9001:2000

2005 Anschaffung eines Pinselwaschtisches zur Teilereinigung ohne Lösemittel

2005 Mitgliedschaft in der Umweltallianz Hessen

2006 Erweiterung der Brandmeldeanlage in Betriebsgebäuden Kabelverseilung und Flechtereie

2006 Anschaffung eines weiteren Gefahrstoffschranks

2007 Durchführung von Kanalsanierungsmaßnahmen

2007 Anschaffung neuer Kühlschränke

2008 Investitionen im Bereich Energieeinsparung

2009/10 Investitionen im Bereich Energieeffizienz (z. B. Umwälzpumpen ...)

Außer diesen zeitlich definierten Maßnahmen wurden bzw. werden permanent ressourcenschonende, umweltverträgliche und sicherheitsrelevante Prozesse initialisiert bzw. optimiert.

- Beheizung externer Räume durch Abwärmenutzung
- Verwenden von Kühlkreisläufen
- Anschaffung von sicheren Lagereinrichtungen für wassergefährdende Stoffe, sowie deren regelmäßige Überprüfung durch Sachverständige
- Feuerwehreinsatzplan nach DIN 14095 und interner Katastrophen- und Alarmschutzplan
- Sorgfältige Wartung der elektrischen Anlagen und Verbesserung des Brandschutzes

Mit diesen und vielen weiteren Schritten tragen wir unseren umweltrelevanten Unternehmenszielen Rechnung. Auch zukünftig werden wir kontinuierlich an der Optimierung des betrieblichen Umweltschutzes arbeiten, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen und spezifische Informationen für umweltrelevante Themen sensibilisieren und im Sinne einer ressourcenschonenden Fertigung auf weiterhin optimierten Rohstoffeinsatz hinarbeiten, modernes Energiemanagement betreiben sowie für die Einhaltung umweltpolitischer EU-Verordnungen sorgen.

Asslar, im April 2011